

Schulnachrichten

über das

B u g e n h a g e n s c h e G y m n a s i u m von Ostern 1866 bis dahin 1867.

I. L e h r p l a n.

Prima. Ordinarius: Geier.

Cursus zweijährig.

Religion 2 St. Kirchengeschichte (S. u. W.). Repetition der Glaubenslehre, Lectüre und Erklärung der augsburgischen Confession (W.) Schulz jun.

Deutsch 3 St. Literaturgeschichte: Von Schiller bis auf die neu'ste Zeit (S.). Von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert (W.) Psychologie. Mündliche Vorträge im Anschluss an den Unterricht und schriftliche Aufsätze, zu denen folgende Themata gegeben wurden:

- 1) Wodurch ist Friedrich der Grosse in ganz Deutschland so populär geworden? 2) a) Ist es richtig wenn Faust sagt: „Was kann die Welt mir wohl gewähren? Entbehren sollst Du! sollst entbehren! Das ist der ewige Gesang, Der jedem an die Ohren klingt, Den, unser ganzes Leben lang, Uns heiser jede Stunde singt.“ b) In welchem Sinne betrachtet Horaz das nil admirari als die wesentlichste Bedingung der Glückseligkeit, und wie ist darüber zu urtheilen? 3) a) Schillers Marquis Posa, der Weltbürger. b) Patriot und Weltbürger. 4) a) Zücke nie umsonst das Schwert! Für der Väter freien Heerd! Sei behutsam auf der Wacht, Sei ein Wetter in der Schlacht! Immer sei zum Kampf bereit, Suche stets den wärmsten Streit! Schone des, der wehrlos fleht, Haue den, der widersteht! b) Muth verlernt sich nicht, wie er sich nicht lernt. c) Brief eines im Felde stehenden preussischen Soldaten. 5) Wie ist über Göthe's Xenie: „Zur Nation Euch zu bilden, Ihr hofft es, Deutsche, vergebens: Bildet, Ihr könnt es, dafür freier zu Menschen Euch aus,“ zu urtheilen? 6) a) Wie hat Schiller Göthe's Poesie characterisirt? b) Wie hat Schiller seine eigene Poesie characterisirt? c) Wie hat Schiller das Verhältniss zwischen seiner und der Göthe'schen Poesie characterisirt? (im Anschluss an Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung.) 7) Der Mann muss hinaus ins feindliche Leben (Klassenaufsatz). 8) a) Das Nibelungenlied, das Lied von der Treue. b) In wie weit ist Theodorich der Grosse im Nibelungenliede wieder zu erkennen? 9) Der guote wîn wirt selten guot, wan in dem guoten

vazze. 10) Was macht Socrates in Platos Apologie für seine Freisprechung geltend? 11) „Man lebt nur einmal in der Welt!“ ein ebenso heilsamer als heillosen Wahlspruch (Abiturientenaufsatz).

Lateinisch 9 St. Cicero: de orat. lib. I. (lib. II. privatim) (S.) Tusc. disp. lib. I—III. (lib. IV. privatim) (W.) 4 St. Horatius: Carm. lib. I—III. Satir. I, 6 u. 9. Epist. I, 1—8 (S. und W.) 2 St. Von Zeit zu Zeit Controle der Privatlectüre in allen Stunden. Extemporalia 1 St. Uebungen im mündlichen Ausdruck, 1 St. Metrische Uebungen und Correctur der Exercitia und freien Aufsätze, 1 St. Zu letzteren wurden folgende Themata gegeben:

1) Quibus rebus Lacedaemoniis Athenienses, Graeci Romanis praestare videantur. — 2) „Cedit, opinor, forum castris, otium militiae, stilus gladio, umbra soli: sit denique in civitate ea prima res, propter quam ipsa est civitas omnium princeps.“ Cic. pr. Muren. c. 14. — 3) Homerum in Iliadis libri noni quum universo argumento componendo tum in orationibus, quas singulis heroibus tribuit, et sapientissimum et artis dicendi peritissimum sese exhibuisse. — 4) Horatium a pietate, virtutum quasi fundamento, minime alienum fuisse comprobetur. (Klassenaufsatz.) — 5) Locus Sophocleus, Antig. v. 333 sqq. (*Πολλὰ τὰ δεινὰ καὶ δὲν ἀνθρώπων δεινότερον πέλει* sqq.) et Horatianus Od. I, 3 25 sqq. („Audax omnia perpeti Gens humana ruit per vetitum nefas“ sqq.) componantur et exponantur. — 6) M. Tullii Ciceronis quum de sua, tum de reipublicae sorte querelae quatenus justae, quatenus iniquae et inanes esse videantur? (Klassenaufsatz). — 7) Sententiae communes apud Sophoclem in Antigoniae verss. 672 et 675—76 a Creonte pronuntiatæ: *Ἀναρχίας δὲ μείζον οὐκ ἔστιν κακόν* et *τῶν δ' ὀρθομένων Σώζει τὰ πολλὰ σώματα ἢ παιδαρχία* quatenus defendendae, quatenus impugnandae esse videantur? — 8) Homericum illud (Il. XII, 243): *εἰς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτριος* quo sensu ab Hectore adhibeatur, quo sensu ab aliis viris fortibus patriaeque amantissimis vel adhibitum vel adhibendum sit? — 9) Alexander Magnus non indignus fuit, qui cum priscis Graecorum heroibus componeretur. (Abiturienten-Thema). — 10) Nihil potest mali patriae accidere, quod non in ipsos qui inferunt recidat. Geier.

Griechisch 6 St. Homer. Ilias lib. VIII—XIV. 2 St. Sophocles: Antigone. 1 St. Correctur der Exercitia und Extemporalia, 1 St. Von Zeit zu Zeit Controle der Privatlectüre in allen Stunden. Geier. Thucydides lib. I. (S.) Plato: Apologia Socratis und Criton (W.) 2 St. Bredow.

Französisch 2 St. Lectüre: Le Misanthrope, par Molière, (S.) Guillaume le Conquérant, par A. Thierry. (W.) Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte nach Plötz II. Correctur der Exercitia und Extemporalia, (S. u. W.) Friedemann.

Hebräisch 2 St. Grammatik: Repetition der Verba, die Lehre von dem Nomen, den Zahlwörtern, Praepositionen und Adverbien. Die wichtigsten Regeln der Syntax (S. u. W.) Lectüre: Numeri Cap. 15—17; 20—24 (S.) Deuteronomium Cap. 1—8; Ps. 37—44. (W.) Schulz jun.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte vom Anfange bis zur Reformation. Repetition der alten Geschichte und der brandenburgisch-preussischen Geschichte, so wie der Geographie. (S. u. W.) Sudhaus.

Mathematik 3 St. Stereometrie: Ebenen und Linien im Raume. Körperliche Ecken. Prisma und Pyramide. (S.) Cylinder, Kegel u. Kugel. Inhaltsbestimmungen. Geometrische Constructionsaufgaben. Repetitionen und Uebungen. Quidde.

Abiturienten-Aufgaben.

1. (Stereometrie). Wie weit müsste man von der Oberfläche der Erde entfernt sein, um ein Drittel derselben übersehen zu können?
2. (Algebra). $x^4 + x^2 y^2 + y^4 = 481$.
 $xy^2 + x^3 y = 300$.
3. (Trigonometrie). Von einem Dreieck kennt man die Differenz zweier Seiten und die Winkel. Die Seiten zu berechnen.
Beispiel. $b - c = 2'$.
 $\beta = 38^\circ 12' 50''$.
 $\gamma = 21^\circ 47' 10''$.
4. (Planimetrie). Auf der Peripherie eines Kreises sind zwei Punkte gegeben. Einen dritten Punkt auf der Peripherie so zu bestimmen, dass die von ihm nach den beiden andern gezogenen Sehnen mit einer gegebenen Linie gleiche Winkel einschliessen.

Extra-Aufgaben.

1. Aus einem Kreise einen Sektor so auszuschneiden, dass das übrig bleibende Stück, zu einem Kegelmantel zusammen gebogen, einen möglichst grossen Kegel giebt.
 2. Von einem Parallelepipedon ist der Inhalt = 180 Kubikfuss, die Oberfläche = 202 Quadrattfuss und die Summe aller Kanten = 72 Fuss gegeben, die Kanten zu berechnen.
 3. Unter welchem Winkel muss ein Körper von einem Punkte einer Horizontalebene aus geworfen werden, damit die höchste von ihm erreichte Höhe gleich der Wurfweite wird?
- Physik 2 St. Allgemeine Eigenschaften der festen Körper. Mechanik. (S.) Eigenschaften der flüssigen und luftförmigen Körper. (W.) Quidde.

Secunda. Ordinarius: Vogel.

Cursus zweijährig.

- Religion 2 St. Das alte Testament: bis zu den Königen (S.); bis zur Rückkehr aus dem Exil (W.) mit besonderer Berücksichtigung der poetischen und prophetischen Schriften. Haupt.
- Deutsch 2 St. Epik. Lectüre des Nibelungenliedes mit Anschluss des Nöthigsten aus der mittelhochdeutschen Grammatik und Metrik. Uebungen im mündlichen Vortrage. Disponier-Uebungen und Correctur der dreiwöchentlichen schriftl. Aufsätze, zu welchen folgende Themata gegeben wurden:
1. Charakteristik Coriolans nach Shakspeare. 2. Ist der Mord des Gessler in Schillers Tell zu rechtfertigen oder zu entschuldigen? 3) Griechenland das Deutschland des Alterthums. 4) Arbeit und Spiel. 5) Die Bedeutung der griechischen Colonien für die Geschichte. 6) Ueber Anlage und Grundgedanken von Schillers Kampf mit dem Drachen. 7) Epimeuides sühnt den Frevel der Athener — ein Bild. (In der Classe). 8) Ueber den Ausspruch Herodots $\tau\acute{o} \theta\epsilon\acute{\iota}\acute{o}\nu \acute{\epsilon}\sigma\tau\iota \varphi\theta\omicron\nu\sigma\epsilon\theta\acute{o}\nu$. 9) Vortheile und Nachtheile der Eisenbahnen. 10) Die ersten elf Aventiuren des Nibelungenliedes in ihrer Stellung zum Ganzen. 11) Schuld und Sühne in der Oedipussage. 12) Nutzen und Schaden des Krieges. (In der Klasse). 13) Es muss der Dichter mit dem König gehen, Denn beide stehen auf der Menschheit Höhen. 14) Metrische Uebung in der Nibelungen-Strophe. 15.) Musse und Müssiggang. 15) Gedankengang in Schillers Gedicht „das

„Ideal und das Leben.“ 17) Die Rache des Odysseus und die der Kriemhild. 18) Klassenaufsatz. Haupt.

Lateinisch 10 St. Livius: lib. 25. 3 St. Cicero: Ep. Sel. 1 St. (S.) Cicero: Or. in Verr. V. 3 St. Ep. Sel. 1 St. W. Virgilius: Aeneis lib. 5—8 (S. u. W.) 2 St. Von Zeit zu Zeit Controle der Privatlectüre. Mündliche Uebersetzungs- und Sprechübungen, metrische Uebungen, Correctur der Exercitia, Extemporalia und Aufsätze. (S. u. W.) 4 St. Zu letzteren wurden folgende Themata gegeben:

Sommer: 1) a) Euxenus Massiliensibus suadet, ut Caesaris partes amplectantur. (m. Apr. a. 49.) b) Protis dissuadet. 2) a) Quae virtutes Caesaris in primo libro de bello Civ. apparent? b) Quibus virtutibus quintus Aeneidis liber reliquis praestat? 3) a) Quae revera fuit deorum Graecorum notio, inprimis Jovis et Minervae? b) Quas res Nepos in vita Catonis omisit? 4) a) Solon Athenienses hortatur, ut Epimenidam Cretem arcessant. (a. 596.) b) Alcmaeon Megacli F. dissuadet. 5) (Klassenaufs.) Clisthenis merita in rep. Athen. Winter: 1) a) Utrum Solon an Chilon melius de rep. meruerint. b) Comparetur C. Curio cum C. Caesare. 2) a) Aristides Xanthippo S. D. (a. 482 post Bulin et Sperthiam Susa missos.) b) Damaratus Thoraci Aleuadae S. D. (a. 482.) c) Elegia Aristidis Spartae viventis (a. 482.) 3. (Klassenaufs.) Conferatur vita Aristidis cum Cimonis vita. 4) a) Tolmidas Athenienses hortatur, ut statim justum exercitum in Boeotiam mittant (a. 447.) b) Pericles dissuadet. 5) a) Hippocrates senex (a. 382.) Athenienses, quales tum erant, cum prioribus comparat. b) Quid de Nepotis vita Agesilai judicandum est? 6) a) Comparetur Cic. orat. Verrinae cum Philippica. II. b) Quibus rebus liber XXIV. Odysseae a ceteris differt? 7) (Klassenaufsatz.) Thema aus der spätern griechischen Geschichte. Vogel.

Griechisch 6 St. Arrian. Exp. Alex. lib. VII. 2 St. (S.) Plutarch: Solon und Phocion. 2 St. (W.) Homer: Odyss. 19—24. 3 St. (S. u. W.). Von Zeit zu Zeit Controle der Privatlectüre. Grammatik (Causlehre) und Correctur der schriftlichen Uebungen (S. u. W.) 1 St. Vogel.

Französisch 2 St. Grammatik: Plötz II., Lect. 58 bis zu Ende. Lectüre: Michaud, Histoire de la troisième croisade. Correctur der Exercitia u. Extemporalia. (S. u. W.) Friedemann.

Hebräisch 2 St. Formenlehre: Das Verbum und das Wichtigste vom Nomen. Uebungen im Uebersetzen aus Gesenius Lesebuch. (S. u. W.) Haupt.

Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte bis zum J. 500. (S.) kurze Uebersicht der andern Culturvölker; Hellas und Macedonien 500—301 (ausführlich), 300—146 (kurz). (W.) Vogel.

Mathematik 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten-Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. (S.) Logarithmen u. Trigonometrie (W.) Quidde.

Physik 1 St. Electricität: Reibungselectricität (S.) Galvanismus (W.) Quidde.

Ober-Tertia. Ordinarius: Bredow.
Cursus einjährig.

Religion 2 St. Apostelgeschichte (S.). Leben Jesu nach den vier Evangelien (W.). Schulz jun.

Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Paulsiek'schen Lesebuche. Satzlehre, Declamationsübungen und Correctur der Aufsätze. Zu letzteren wurden folgende Themata gegeben:

- 1) Mein Liebling in der Geschichte. 2) Die Tanne: Waldbaum, Mastbaum, Christbaum. 3) Ovid's Leben nach Ov. Trist. 4, 10. 4) Der gutherzige Narr. (Characterzeichnung von Just. Möser.) 5) a) Rede des Arminius vor der Schlacht im teutoburger Walde. b) Das Verhältniss von Kaiser und Reich zur Reformation (im Anschluss an den Geschichtsunterricht.) 6) a) Die Vorzüge des gemässigten Klima's. b) Schwert und Feder, ein Gespräch. 7) Metrische Uebersetzung von Ovid Trist. I. 3. 8) a) Thu das Gute und wirf es ins Meer, Weiss es der Fisch nicht, weiss es der Herr. b) Das Leben des Themistocles, nach Corn. Nepos. 9) Der Herbst. 10) Tells Meisterschuss. 11) Vergleichung und Erklärung des Goethe'schen Gedichtes: Der Sänger und des Schiller'schen: Der Graf von Habsburg. 12) Metrische oder prosaische Uebersetzung von Ovid Fast. II. 79—118. 13) a) Weihnachten, ein Fest der Freude. b) Metrische oder prosaische Uebersetzung von Ovid Fast. II. 193 sqq. die Niederlage der Fabier. 14) Inhaltsangabe eines Schiller'schen Drama's. 15) Was verleitet die Menschen, die Wahrheit nicht zu sagen? (Nach Beispielen aus dem Leben und der Geschichte zu beantworten.) 16) Der Sänger und seine Macht (Nach den Gedichten des Lesebuches.) Bredow.

Lateinisch 10 St. Caesar de b. civili lib. I—III. 4 St. Ovids Fasti mit Auswahl 2 St. (S. und W.). Grammatik: Anhang zur Casuslehre, oratio obliqua, die Modi. Mündliches Uebersetzen aus Stüpfle's Aufgaben. Correctur der Exercitia und Extemporalia. 3 St. Quantitätslehre und metr. Uebungen 1 St. Bredow.

Griechisch 6 St. Xenophons Anabasis lib. IV.—V. 4 St. (S. u. W.). — Grammatik: Die Verba in $\mu\epsilon$ und sämtliche anomala; einzelne syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre und an die schriftlichen Arbeiten. Correctur der Exercitia und Extemporalia. 2. St. Bredow.

Französisch 3 St. Grammatik: Plötz Th. II, Lect. 24—57 (S. u. W.) Lektüre: M. Musard, comédie par Picard. Correctur der Exercitia und Extemporalia. (S. u. W.) Friedemann.

Geschichte und Geographie 4 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte und Geographie (S. u. W.). Sudhaus.

Mathematik 4 St. Niedere Arithmetik bis zu den Gleichungen ersten Grades (S.). Planimetrie: Aehnlichkeitssätze, Flächenberechnung (W.). Quidde.

Unter-Tertia. (Im Lateinischen getheilt.) Ordinarius: Kalmus.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Katechismuslehre: Erstes bis drittes Hauptstück. (S.) Dritter Artikel und drittes bis fünftes Hauptstück (W.) Haupt.

Deutsch 2 St. Erklärung von Gedichten. Grammatik: Satzlehre und Interpunktionslehre; Declamationsübungen und Correctur der Aufsätze, zu denen folgende Themata gegeben wurden:

- 1) Die Werbung, ein Bild nach Lenaus Gedicht. 2) Die Bürgschaft. 3) Gut verloren — wenig verloren, Ehre verloren — mehr verloren, Gott verloren — Alles verloren. 4) 5) Graf Eberhard der Rauschebart. 6) Drei selbsterdachte Fabeln. 7) Zwei Räthsel. 8) Pferd und Rind

streiten um den Vorrang. 9) Brief eines verwundeten Soldaten an seine Eltern. 10) Ein Tag in den Herbstferien. 11) Niobe (nach Ovid). 12) Der Kampf um Bibracte (nach Cäsar; in der Klasse). 13) Der Normann. 14) Der Arbeitlose. 15) Pausanias (nach Nepos). 16) Beispiele zu dem Spruche: nil sine magno vita labore dedit mortalibus. 17) Lebensgeschichte eines Sperlings. 18) Klassenaufsatz. 19) Nutzen des Eisens.

Lateinisch 10 St. Caesar: b. g. lib. I. (S.) lib. II—III. (W.) 3 St. Ovid: Metamorph. IV—VII. nach Siebelis 2 St. (S. u. W.). — Grammatik: Tempuslehre und die Lehre vom Indicativus und Conjunctivus; mündliche Uebersetzungen ins Lateinische; Correctur der Exercitia und Extemporalia. 4 St. Prosodie und metrische Uebungen. 1 St. (S. und W.) Kalmus. (S.) Kalmus und Luckow (W.)

Griechisch 6 St. Lectüre der mythologischen Stücke aus Jacobs Lesebuche und Xenoph. Anab. lib. II (S.). Xenoph. Anab. lib. II., 1—5 (W.). 3 St. Grammatik: Verba liquida, Verba auf $\mu\epsilon$ und die gebräuchlichsten anomala, die wichtigsten syntaktischen Regeln. Correctur der Extemporalia und Exercitia. (S. u. W.). 3 St. Kalmus.

Französisch 3 St. Grammatik: Plötz Th. II. Lect. 1—24. Lectüre: pièces choisies aus Plötz. (S. u. W.). Schriftliche Uebungen. Haupt.

Geschichte und Geographie 3 St. Repetition der Geographie von Deutschland. Deutschlands Geschichte im Mittelalter (S. u. W.) Haupt. (Von Plingsten bis Michaelis Kalmus).

Mathematik 4 St. Planimetrie: Die Lehre vom Kreise. (S.). Anfangsgründe der Arithmetik. (W.). Quidde.

Quarta. (Die Quarta war im Griechischen in zwei parallelen Abtheilungen local getrennt.)

Ordinarius: Sudhaus.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Lectüre der geschichtlichen Bücher des a. T. mit Hinzufügung der nöthigen Wort- und Sacherklärung. Repetition der Hauptstücke und der in den früheren Klassen gelernten Kirchenlieder. Dazu sind Sprüche u. Kirchenlieder neu gelernt worden. (S. u. W.) Schulz jun.

Deutsch 2 St. Grammatik: Regeln aus der Formen- und Satzlehre. Uebungen im Declamiren und freien Sprechen. Correctur der Dictate und Aufsätze. Schulz jun. (S. u. W.)

Lateinisch 10 St. Grammatik: Casuslehre. Daneben Repetition der früheren Pensa und Formlehre. 3 St. Cornelius Nepos: Timoleon, Hamilcar, Hannibal, Cato, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias. 4 St. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfler (Th. I.) Correctur der wöchentlichen Extemporalia und vierzehntägigen Exercitia (S. u. W.) 3 St. Sudhaus.

Griechisch 6 St. Formenlehre bis zu den Verbis contractis. Lectüre aus Jacobs Lesebuch §. 1—9. Vocabellernen aus Todt's Vocabularium. Correctur der wöchentlichen Exercitia und Extemporalia. (S. u. W.) Sudhaus. Abth. II. Schulz jun.

Französisch 2 St. Plötz Cursus I. Lect. 60—105. Correctur der Exercitia oder Extemporalia (S. u. W.) Luckow.

Geographie u. Geschichte 3 St. Geschichte Griechenlands und des Orients bis Alexander d. Gr. nebst der Geographie Altgriechenlands. (S.) Römische Geschichte nebst Geographie Italiens (W.) Schulz jun.

Mathematik und Rechnen 3 St. Allgemeine Begriffe, von den Winkeln, den Parallelen und dem Dreiecke (S. u. W.) 2 St. Einfache und zusammengesetzte Verhältnissrechnung, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung. (S. u. W.) 1 St. Quidde.

Zeichnen 2 St. Uebungen nach grösseren Vorlagen mit Verbindung der Lehre von Licht und Schatten: Köpfe, Thier-, Landschafts- und Blumenzeichnen. Ausführung in Blei und Kreide. Erklärung und Uebung der Perspective mit Anwendung des Maassstabes (S. u. W.) Laabs.

Quinta. Ordinarius: Friedemann.

Cursus einjährig.

Religion 3 St. Bibl. Geschichten des n. T. (nach Zahn) von der Auferstehung des Herrn bis zu Ende (S.); von Anfang bis zur Auferstehung. (W). Kirchenlieder und Sprüche; die drei ersten Hauptstücke. Haupt.

Deutsch 2 St. Lesen und Besprechen, zum Theil Wiedererzählen verschiedener Abschnitte aus dem Lesebuche. Das Wesentliche aus der Satzlehre durch Beispiele erläutert und gelegentlich mit dem Lateinischen verglichen. Auserlesene Gedichte wurden erklärt, memorirt und vortragen. Schriftliche Nacherzählung und orthographische Dictate (S. u. W.) Friedemann.

Lateinisch 10 St. Grammatik: Wiederholung des Pensums der früheren Kl. Erlernung und Einübung der *verba anomala*. Die für diese Kl. wichtigsten syntaktischen Regeln (nach Schönborn.) — Lectüre: Schönborn Curs. II: Fabeln, geschichtliche Erzählungen mit Auswahl — Wöchentlich wurde ein Extemporale oder ein Exercitium corrigirt. (S. u. W.) Friedemann.

Französisch 3 St. Plötz Curs. I, Lect. 1—60. Einübung von *avoir* und *être* nebst den regelmässigen Conjugationen. Die deutschen Stücke wurden schriftlich übersetzt und die Vocabeln auswendig gelernt; alle vierzehn Tage wurde ein Extemporale geschrieben. Kalmus.

Geographie 2 St. (S.) 3 St. (W). Repetition des Cursus der frühern Klasse; sodann Geographie von Deutschland. (S u. W.). Schulz sen.

Rechnen 3 St. Die Bruchrechnung und Regeldetri in mündlichen und schriftlichen Uebungen. Schulz sen.

Naturkunde 2 St. (S.), 1 St. (W.). Uebung im Pflanzenbeschreiben (S.). Allgemeine Uebersicht des Thierreichs. Von den Gliedthieren. (W.). Schulz sen.

Schreiben 3 St. Uebung im Schreiben nach deutschen und lateinischen Vorschriften. Schulz sen.

Zeichnen 2 St. Zeichnen rechtwinkliger, gerader, einfacher Körper mit einer geometrischen Fläche und Streifschattirung; Erklärung der horizontalen und vertikalen Ebene und des Augensichtpunktes. Anleitung in der Handhabung von Lineal und Zirkel. Leichte Landschaften mit Schattirung, sowie Köpfe, Blumen- und Fruchtstücke. Ausführung in Blei. Laabs.

Sexta. Ordinarius: Luckow. (Während dessen Abwesenheit Haupt.)

Cursus einjährig.

Religion 3 St. Biblische Geschichten des a. T. (nach Zahn). Einprägen von Liedern, Sprüchen und den 2 ersten Hauptstücken (S. u. W.) Haupt.

Deutsch 3 St. Leseübungen, orthographische Uebungen, die Satzlehre: Hauptsatzarten und Interpunktion. Lehre von den Praepositionen; von Zeit zu Zeit Declamation von Gedichten und Korrektur der wöchentlichen Dictate oder schriftlichen Nacherzählungen. Luckow.

Lateinisch 9 St. Regelmässige Formenlehre incl. der Deponentia. Uebersetzt aus Schönborn Curs. I. §. 1—73 (Mit Auswahl). Memorirt wurden aus Bonnells Vocabularium ausgewählte Substantiva, Adjectiva und Verba prim. Corrigirt wurde wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. Luckow.

Geographie 2 St. (S.), 3 St. (W.). Allgemeine Geographie der fünf Erdtheile (nach Daniels Leitfaden) Schulz sen.

Rechnen 4 St. Die vier Species in ganzen und benannten Zahlen. (S. und W.). Schulz sen.

Naturkunde 2 St. (S.), 1 St. (W.). Uebung im Beschreiben einzelner Pflanzen. (S.). Von den Vögeln (W.). Schulz sen.

Schreiben 3 St. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift (S. u. W.). Schulz sen.

Zeichnen 2 St. Erklärung und Uebung der einfachsten Grundbestandtheile der Formen: Linien, Winkel und Figuren. Zeichnen einfacher Gegenstände der Natur nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Zeichnen nach Vorlagen. (S. u. W.). Laabs.

Am **Gesang-** und **Turn-Unterricht** ist jeder theilzunehmen verpflichtet, sofern er nicht wegen gänzlicher oder zeitweiliger Unfähigkeit oder aus Gesundheitsrücksichten auf Grund ärztlicher Bescheinigung dispensirt ist. Alle Sänger sind in 4 Klassenstufen getheilt. Der Gesangunterricht in allen Klassen wird von dem Herrn Cantor Kiessner ertheilt.

1) Vorklasse I. (2 St.). Gehör- und Stimmbildungs-Uebungen; einstimmige Lieder und Choräle wurden nach dem Gehör geübt.

2) Sexta 2 St. Notenkenntniss, Tact, Scala, Accorde und Intervalle. Elemente der Rhythmik und Melodik. Die Dur-Tonleiter in 3 Versetzungen. Zweistimmige Lieder und einstimmige Choräle.

3) Quinta und Quarta (2 St.). Erweiterte Notenkenntniss. Die Dur-Tonleiter in 12 Versetzungen. Zwei- und dreistimmige Lieder und einstimmige Choräle.

4) Tertia, Secunda und Prima (1 St.). Die Moll-Tonleiter in 12 Versetzungen. Das System der Tonarten. Männerchöre.

Von Sexta ab sind die besten Gesangschüler aller Klassen wöchentlich in einer Chorstunde vereinigt, um mehrstimmige Choräle, Chöre, Motetten, Psalmen, Cantaten etc. zu üben.

Der Turn-Unterricht findet in den Sommermonaten unter Leitung des Turnlehrers Nicolas zweimal wöchentlich an den freien Nachmittagen auf dem im nahen Königshain schön gelegenen Turnplatze statt. Die Vorturner benutzen Dieter's Merkbüchlein, welches nach Eiselen's Turntafel bearbeitet ist.

Der Lehrplan der Vorbereitungsschule ist im wesentlichen derselbe geblieben wie im vorigen Schuljahre.

Die täglichen Morgenandachten hielten im Laufe des Schuljahres folgende Mitglieder des Lehrer-Collegiums: Im ganzen Schuljahre: Geier, Bredow, Schulz jun., Kalmus, Haupt; von Zeit zu Zeit abwechselnd: Friedemann, Vogel, Sudhaus und Quidde.

Die Vorträge bei den am Schlusse jeder Schulwoche, Sonnabends 12 Uhr, stattfindenden Andachten hielten Geier, Bredow, Friedemann, Vogel, Schulz jun., Kalmus, Sudhaus, Quidde und Haupt. (Die beiden Herren Schulz jun. und Haupt traten dabei in jedem Turnus je zweimal ein.)

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

1) Religion: in VI—V Zahn, biblische Geschichten, in VI—III Luthers kleiner Katechismus von Jaspis. (Ausz. B.) in I. Thomasius Grundlinien zum Religions-Unterricht. — 2) Deutsch: in VI—III die Lesebücher von Hopf und Paulsick. — 3) Lateinisch: in VI Schönborn, Lesebuch Curs. I, in VI—V dasselbe Curs. II, in VI—IV Bonnell, Vocabularium, in VI—II Putsche, Grammatik, in III—II Süpfler's Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, in II—I Bergers Stilistik. — 4) Griechisch: in IV Jacobs Lesebuch und Todt's Vocabularium, IV—II Buttman, Grammatik. — 5) Hebräisch in II—I Gesenius, Grammatik und Lesebuch. — 6) Französisch: in V—VI Plötz, Lehrbuch Curs. I, in III—I dasselbe Curs. II und lectures choisies. — 7) Mathematik: in VI—III die Lehrbücher von Kambly; in II—I ausserdem Vega's Logar.-Tafeln. — 8) Geographie: in VI—V Daniel, Leitfaden, in IV—II Daniel, Lehrbuch. — 9) Geschichte: in IV Dittmar, Leitfaden, in III—I Dittmar, Lehrbuch, in III Hahn, Leitfaden der Brandenb.-Pr. Geschichte, in II Peters Zeittafeln der griech. und röm. Geschichte.

Ferienordnung u. Verzeichniss sämtlicher freigegebener Tage im Laufe des Schuljahres.

Oster-Ferien: Dienstag den 27. März Nachm. bis Dienstag den 10. April Vorm. 8 Uhr. — Mittwoch den 25. April Busstag. — Donnerstag den 10. Mai Himmelfahrtsfest. — Pfingst-Ferien: Freitag den 18. Mai Nachmittags bis Donnerstag den 24. Mai Vormittags 8 Uhr. Allgemeiner Betttag Mittwoch den 27. Juni. — Sommer-Ferien: Mittwoch den 4. Juli Mittags bis Donnerstag den 2. August Vorm. 8 Uhr. Rückkehr des königl. Neumärk. Dragoner-Regiments: Montag den 17. Sept. — Michaelis-Ferien: Freitag den 28. September Nachmittags bis Dienstag den 9. October Vormittags 8 Uhr. — Freitag den 3. November Schulfeyer der Gadebusch'schen Büchervertheilung. — Weihnachts-Ferien: Freitag den 21. December bis Donnerstag den 5. Januar 1867 Vorm. 8 Uhr. Königsgeburtstag: Freitag den 22. März.

II. Lehrer u. Vertheilung der Lehrfächer unter dieselben während des Winterhalbjahres.

Nachdem die Verhältnisse des Lehrercollegiums bei dem Beginne des neuen Schuljahres so geordnet worden waren, dass in die vierte ordentliche Lehrerstelle Herr Erich Haupt (vgl. Chronik der Anstalt) und in die neufundierte fünfte ordentliche Lehrerstelle der bisherige Hilfslehrer Herr Richard Luckow (vgl. Chronik der Anst.) eingetreten war, wurde der Lehrplan im Sommer-Semester durch Einberufung des letzteren zum königl. Militairdienste in der Weise modificiert, dass die beabsichtigten Theilungen der Unter-Tertia im Lateinischen und der Quarta im Griechischen unterbleiben mussten. Eine Zeit lang (vom 24. Mai ab) wurde auch der Herr Gymnasiallehrer Sudhaus zum Militairdienste eingezogen, konnte jedoch auf die betr. Reklamation bereits am 31. Mai zu seiner amtlichen Thätigkeit zurückkehren. Während dieser Zeit hatte der Herr Oberprediger Euen die Gefälligkeit, einige Religionsstunden, und der Candidat Rottsahl, einige lateinische Stunden zu übernehmen. Nachdem zu Ende des Sommersemesters Herr Luckow wohlbehalten zu uns zurückgekehrt war, konnte während des Winterhalbjahres der Lehrplan so ausgeführt werden, dass die Unter-Tertia im Lateinischen in 9 Stunden, die Quarta im Griechischen in 6 Stunden local getheilt wurde. Schliesslich ist nur noch zu berichten, dass ein Mitglied des Lehrercollegiums, der Herr Gymnasiallehrer Quidde, nach Einreichung seiner Dissertation (de quadam superficie superficem secundi ordinis tangente) bei der königl. Friedrichs-Universität zu Halle-Wittenberg und nach ehrenvoll bestandenem Examen d. d. 30. October 1866 zum Doctor philosophiae promoviert worden ist. Alles Weitere ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Stanz- bezahl.	Vorlesung	Vorl.	VI	V	III	III	II	I	Lehrer
13.									
20									
18									
19									
22									
21									
23									
24									
23									
26									
27									
28									
4									

Lehrer.	I.	II.	IIIa.	IIIb. (im Latein. getheilt.)	IV. (im Griech. getheilt.)	V.	VI.	Vorkl.I.	Vorklasse.		Stun- denzahl.
									IIa	IIb	
Dr. Geier, Director, Ordinarius von I.	9 Latein. 4 Griech.										13.
Dr. Bredow, Prorector, Ordinarius von IIIa.	2 Griech.		10 Lat. 6 Griech. 2 Deut.								20.
Dr. Friedemann, Oberlehrer, Ordinarius von V.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz			10 Lat. 2 Deut.					19.
Vogel, Oberlehrer, Ordinarius von II.		10 Latein. 6 Griech. 3 Gesch.									19.
Dr. Schulz jun., (Alumnatsinspector), Oberlehrer.	2 Relig. 3 Deutsch. 2 Hebr.		2 Relig.		2 Relig. 6 Griech. 3 Gesch. 2 Deut.						22.
Kalmus, ord. Lehrer, Ordinarius von IIIb.				10 Lat. 6 Griech.		3 Franz.		2 Geogr.			21.
Sudhaus, ord. Lehrer, Ordinarius von IV.	3 Gesch.		3 Gesch. u. Geogr.		6 Griech. 10 Lat.						22.
Dr. Quidde, ord. Lehrer, Lehrer der Mathem.	3 Mathem. 2 Phys.	4 Mathem. 1 Phys.	4 Math.	4 Math.	3 Math.						21.
Haupt, ord. Lehrer, (Alumnatsinspector).		2 Relig. 2 Deutsch. 2 Hebr.		2 Relig. 2 Deut. 3 Franz. 3 Gesch.		3 Relig.	3 Relig.				22.
Luckow, ord. Lehrer, Ordinarius von VI.				9 Lat.	2 Franz.		9 Lat. 3 Deut.				23.
Schulz sen., Gymnasiallehrer.						2 Geogr. 2 Naturk. 2 Schreib. 3 Rechn.	2 Geogr. 2 Naturk. 3 Schreib. 4 Rechn.	6 Rechn.			26.
Nicolas, Turnlehrer, Ordinarius der Vorkl.							4 Relig. 4 Deut. 4 Lesen. 4 Schreib.	2 Relig. 9 Lesen.			27.
Laabs, Zeichen- Lehrer, Lehrer der Vorklassen.					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		5 Rechn. 4 Schreib.	13 Lesen u. Schr.	28.
Cantor Kiessner, Gesanglehrer.	1 Gesang.				1 Ges.	1 Ges.	2 Ges.	2 Ges.			8.
	1 Chorstunde.										

III. Lehrmittel.

13. Für die Lehrerbibliothek, deren Verwaltung Herr Oberlehrer Vogel mit dem Unterzeichneten besorgt, sind aus den etatsmässigen Mitteln angeschafft worden:

20. Wagens Staats-Lexicon (in seinen Fortsetzungen). Schmid's paedagog. Encyclopädie, Neue Jahrbücher von Fleckeisen u. Dietsch, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Langbeins paedagog. Archiv, Stiehls Centralblatt (in ihren Fortsetzungen). Pauly's Real-Encyclopädie der klassischen Alterthumswissenschaft. Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm u. Wilh. Grimm. Homeri Ilias ed. Spitzner. Homers Ilias ed. Faesi. Commentar zu Horaz's Oden von Lübker. Xenophons Cyropaedie ed. Breitenbach. Griechische Schulgrammatik von Georg Curtius. Erläuterungen zu meiner Schulgrammatik von Georg Curtius. Philosophische Propädeutik von Th. Rumpel. Sechs Wochen im Felde von Besser. Aufruf an mein Volk. Historisches Zeitbild von G. zu Putlitz. Preussische Hoch-Sommer-Zeit. Neue Kriegslieder von George Hesekiel. Ein Preussisches Festspiel. Von Max Jähns.

Für den Gesangunterricht: 6 Motetten v. Ferd. Möhring. (Partitur u. 50 Stimmen.)

Für den Zeichnenunterricht: 6 Hefte leichte Landschaften u. Blumen von Haberkorn.

21. Für die Schülerbibliothek, welche von Herrn Protector Dr. Bredow und Herrn Oberlehrer Dr. Friedemann verwaltet wird, sind folgende Werke neuangeschafft:

22. Fontane, Der Schleswig-Holsteinische Krieg im Jahre 1864. Götz v. Berlichingen von Goethe. Minna v. Bernhelm von Lessing. Der Weihnachtsabend, v. Verf. d. Ostereier. Die Köhler u. die Prinzen von F. Schmidt. Toussaint l' Overture von Körber. Das Wiedersehen unter den Palmen von Körber. Wer Sünde thut, ist der Sünde Knecht von Fr. Hoffmann. Deutsches Märchenbuch von L. Bechstein. Tausend und eine Nacht von A. L. Grimm. Erzählungen von C. Stöber. Maiblumen von F. Schmidt. Goldregen von dems. Lederstrumpferzählungen v. F. Hoffmann. Wagner, Entdeckungsreisen, 3 Bände. Pompeji's letzte Tage von Nieritz. Friedl und Nazi von F. Hoffmann. Kriegsruhe und Vaterlandsliebe von F. Schmidt. Grace Kennedy, christl. Erzählungen. König Richard Löwenherz von Körber. Erzählungen u. Märchen v. F. Schmidt. Beharrlichkeit führt zum Ziel, Die Sandgrube, Der Pacht-hof und Wie die Saat, so die Ernte von F. Hoffmann. Wanderungen v. Dielitz. Deutsche Hausmärchen von Wolff. Die Ansiedler in Canada von Marryat. Herder als Knabe und Jüngling und Die Türken vor Wien von F. Schmidt. Freundschaft und Rache von Baron. Körner's Werke. Der Cid von Herder. König René's Tochter von Hertz. Fiorita von Baron. Das Christfest in der Familie Frommhold von Baron. Wilhelm Tell v. F. Schmidt. Deutsches Sagenbuch von Bechstein. Cabanis von W. Alexis. Die Hosen des Herrn von Bredow von W. Alexis. Ein höheres Gericht von F. Schmidt. Campe, Entdeckung von Amerika.

28. Das physikalische Kabinet, welches von Herrn Dr. Quidde verwaltet wird, ist durch ein werthvolles Mikroskop bereichert worden.

An Geschenken sind der Lehrer- und Schüler-Bibliothek zugegangen:

8. 1) Von den vorgesetzten königlichen Behörden: Die Zeitschrift Philologus von E. von

Leutsch. (Fortsetzung). Josephi Scaligeri Poemata omnia. Die Jubelfeier in fünf Provinzen der Preussischen Monarchie, und eine Anzahl von Schul- und Universitätsprogrammen.

2) Von einer hiesigen Lesegesellschaft: Volksblatt für Stadt u. Land. Jahrg. 1858—1866.

3) Von dem Abiturienten C. Lemcke: Die Gedichte Walters v. d. Vogelweide. — Luther. Ein deutsches Heldenleben v. Prof. Schottmüller. — Aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. Von Prof. Kutzen. — Der Landprediger von Wackefeld.

4) Von dem Abiturienten H. Plantiko: Schillers Wallenstein. — Die Natur im Dienst des Menschen. Von F. Körner.

5) Von dem Abiturienten O. Falck: Der Nibelunge Noth u. Klage. Von Loehmann. — Schillerbuch.

6) Von dem Primaner Büniger (bei seinem Abgange): F. Reuter, Läuschen u. Riemels. Für alle diese Geschenke sagen wir den Gebern unsern herzlichsten Dank.

IV. Verordnungen der vorgesezten Königl. Behörden.

d. d. 4. April 1866. Genehmigung des eingereichten Lectionsplanes für das neue Schuljahr.

d. d. 14. Mai. Alle diejenigen, welche, ohne von der Königl. Central-Turnanstalt mit dem Befähigungs-Zeugniss entlassen zu sein, vom 1. October 1868 ab als Turnlehrer an öffentlichen höhern Unterrichtsanstalten angestellt werden wollen, haben sich zum Nachweise ihrer Befähigung einer Prüfung vor der in Berlin errichteten Commission zu unterziehen. Die erste dieser Prüfungen findet Ende März 1867 statt.

d. d. 16. Mai. Es wird gestattet, mit denjenigen Gymnasiasten, welche der Prima im vierten Semester angehören, das militärdienstpflichtige Alter (d. h. das 20. Lebensjahr) erreicht haben und jetzt in die Armee eintreten wollen oder müssen, falls ihre Eltern es wünschen, ausnahmsweise sogleich die Abiturientenprüfung in der vorschriftsmässigen Weise abzuhalten.

d. d. 22. Mai. Zum ersten Gegenstand der Berathung der für die Pfingstwoche des Jahres 1867 beabsichtigten Directoren-Conferenz wird „der Lehrgang und die Lehrmittel des griechischen Unterrichts auf Gymnasien“ bestimmt, und werden für die Vorberathung dieses Gegenstandes in den Lehrercollegien eine Reihe von Fragen vorgelegt.

d. d. 18. August. Für die Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde ist die Einrichtung getroffen, dass fortan alljährlich ein neuer zweijähriger Cursus beginnt und dem entsprechend die Aufnahme neuer Studierender auch nur einmal alljährlich und zwar zu Ostern stattfindet. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind künftig vor Ende des Monats Februar jedes Jahres mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem Director der Akademie einzureichen.

d. d. 18. October. Mittheilung eines Ministerial-Rescriptes, auf Grund dessen den Directoren aufgegeben wird, dass sie, so oft es nach ihren Wahrnehmungen nöthig scheint, die betreffenden Schüler der obern Klassen rechtzeitig auf die Nachtheile aufmerksam machen, welche nach den bestehenden Bestimmungen Unkenntniss des Hebräischen, bez. der Mangel eines Zeugnisses der Reife in dieser Disciplin für die Theologie Studierenden mit sich führt.

d. d. 20. November. Zum zweiten Gegenstand der Berathung für die nächstbevorstehende pommersche Directoren-Conferenz wird „die Förderung religiöser Erkenntniss und religiösen Lebens durch Unterricht und Einrichtungen der Gymnasien u. Realschulen“ bestimmt, und werden für die Vorberathung dieses Gegenstandes in den Lehrer-Collegien eine Reihe von Fragen vorgelegt.

d. d. 3. December. Es wird bestimmt, dass fortan die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren als in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden.

d. d. 4. December. Es wird angeordnet, dass an allen höhern Lehranstalten das Amtsblatt der betreffenden königl. Regierung gehalten werden soll. Die Kosten des Abonnements sind aus den Bibliotheksfonds der Anstalten zu entnehmen.

d. d. 4. Januar 1867. Es wird genehmigt, dass in diesem Jahre die Osterferien am hiesigen Gymnasium auf die Tage vom Sonnabend vor Palmarum bis zum ersten Donnerstag nach Ostern (einschliesslich) gelegt werden.

d. d. 7. Januar. Es wird auf das neue Prüfungsreglement der Candidaten des höhern Schulamtes aufmerksam gemacht und ein darauf sich beziehender Ministerial-Erlass zur Kenntnissnahme und Nachachtung mitgetheilt.

d. d. 24. Januar. Zum dritten Gegenstand der Berathung für die nächste pommersche Directoren-Conferenz wird „die Gesundheitspflege in den höhern Schulen“ bestimmt.

d. d. 26. Februar. Es wird angeordnet, dass von nun an 256 Exemplare der erscheinenden Programme an das königl. Provinzial-Schul-Collegium und 167 an die Geheime Registratur des königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten einzureichen sind.

V. Chronik der Schule.

Im Anschluss an die Chronik des letztvergangenen Schuljahres ist noch Folgendes nachträglich zu berichten:

Montag d. 19. März wurde der bisherige Probe- und Hilfslehrer, Herr Richard Hugo Luckow, nachdem er von dem Gymnasialcuratorium zum fünften ordentl. Lehrer gewählt u. seine Wahl d. d. 5. März 1866 von dem königl. Provinzial-Schul-Collegium bestätigt worden war, durch den Unterzeichneten vor dem versammelten Lehrercollegium der Anstalt vereidiget.

Sonnabend d. 24. März fand unter dem Vorsitze des königl. Regierungs- und Provinzial-Schulrathes, Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Abiturientenprüfung statt. Von den acht Ober-Primanern, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, konnten drei von der mündlichen Prüfung dispensiert, alle übrigen nach bestandener Prüfung für reif erklärt werden. Die Namen u. nähern Bezeichnungen der betr. Abiturienten enthält die nachfolgende Tabelle (sb. Nr. VI.).

Das neue Schuljahr wurde Dienstag d. 10. April 1866 Vormittags 8 Uhr eröffnet. Nach dem Morgengebete hielt der Director eine kurze Ansprache über 1 Cor. 3, 9, führte den in das hiesige Lehrercollegium eingetretenen Herrn Gymnasiallehrer Erich Haupt in sein neues Amt ein und verpflichtete die neu aufgenommenen Schüler auf die Ordnungen und Gesetze der Anstalt.

Erich Haupt, geb. zu Stralsund am 8. Juli 1841, studierte, nachdem er das Stettiner Gymnasium besucht hatte, in Berlin Theologie 1858—1861, nahm darauf eine Hauslehrerstelle an, welche ihm Gelegenheit bot zu einer längeren Reise durch Deutschland und die Schweiz, und trat nach dem examen pro venia conc. als Hilfslehrer an dem Gymnasium zu Colberg sein Probejahr Ostern 1864 an. Nachdem er in Greifswald das examen pro fac. bestanden, rückte er zum ordentlichen Lehrer auf und wurde für Michaelis 1865 nach Treptow berufen, welchem Rufe er aber erst zu Ostern 1866 folgen konnte.

Der Charakter des Sommersemesters im neuen Schuljahre war leider dem Schulunterrichte wenig förderlich, indem die grossen Kriegsthaten und Ereignisse nicht verfehlten auch das Interesse der Jugend in Anspruch zu nehmen und die Aufmerksamkeit vielfach von der Schule u. ihren nächsten Aufgaben abzulenken. Zudem erlitt der Unterricht auch manche besondere Störungen, zunächst durch die schon oben (sb. Nr. II) erwähnte Einberufung zweier Klassenordinarien, der Herren Luckow und Sudhaus, sodann aber auch durch das Auftreten der Cholera an dem sonst so gesund gelegenen hiesigen Orte. Denn wenn auch durch Gottes Gnade sowohl Lehrer als Schüler des Gymnasiums sämmtlich von der Seuche verschont blieben, so kamen doch in den Häusern von Eltern u. Verwandten der Schüler Erkrankungen u. Todesfälle vor, und viele auswärtige Eltern liessen ihre Söhne nach den Sommerferien entweder gar nicht nach dem Schulorte zurückkehren*), oder beriefen sie nach Hause. Demnach war nun freilich der Ertrag des Sommersemesters hinsichtlich des Lernens ein wenig befriedigender, wie sich auch bei den Versetzungen zeigte. Indessen darf mit Grund angenommen werden, dass die durchlebte verhängnissvolle Zeit nicht verfehlt hat, in sittlich-religiöser und patriotischer Beziehung desto segensreicher auf die Herzen und Gesinnungen der Jugend einzuwirken. So bethätigten die hiesigen Gymnasialschüler ihre warme und lebhaftige Theilnahme an dem Schicksale der verwundeten Krieger durch die verhältnissmässig reiche Beisteuer von 36 Rthlr. 15 Sgr., welche aus dem Taschengelde der Einzelnen zusammengebracht am 3. Juli durch den Unterzeichneten an den Herrn Cassirer des hiesigen Zweigvereins zur Unterstützung der Armee im Felde eingezahlt werden konnte. — Wie gross ferner die freudige Theilnahme unserer Gymnasial-Jugend an den so eben von der Armee vollbrachten glorreichen Thaten war, das zeigte sich auch bei der Rückkehr des tapfern Neumärkischen Dragoner-Regiments in die alte Garnisonstadt Montag d. 17. September, sowohl durch feierliche Begrüssung bei dem Einzuge, als durch Ausschmückung und Illumination des Schulgebäudes.

Dienstag d. 9. October Vormittags 8 Uhr wurde das Wintersemester in der gewohnten Weise eröffnet.

Sonntag d. 14. October begingen Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahles.

Sonnabend d. 3. November feierte die Schule in herkömmlicher Weise die jährliche Vertheilung von Büchergeschenken aus dem Gadebusch'schen Legate. Die Festrede hielt der Prorector

*) In ähnlichen Fällen muss wenigstens um rechtzeitige Benachrichtigung über den Grund des Ausbleibens der Schüler im Interesse der Schulordnung gebeten werden. Auch wird die schriftliche Abmeldung einheimischer Schüler noch oft unterlassen.

Herr Dr. Bredow über „die ideale Bildung durch den Gymnasialunterricht.“ Beschenkt wurden folgende Schüler:

Aus Prima: Georg v. Eisenhardt-Rothe, Carl Wagner, Eduard Greve, Ottokar Rosenheyn; aus Secunda: Hans Andrae, Ludwig Liesner, Paul Hildebrandt, Werner von Wedemeyer, Arthur Poltrock; aus Ober-Tertia: Carl v. Brauchitsch, Emil Kiessner, Arthur Will, Wilhelm Keup, Bogislav Speyer; aus Unter-Tertia: Fritz Nell, Max von Wedemeyer, Albert Fleischer; aus Quarta: Paul Hildebrandt, Gustav Harder, Gustav Volkmann, Julius Schröter; aus Quinta: Albert Pretzel, Paul Matter; aus Sexta: Paul Nicolas, Julius Kasten, Hermann Boedler, Georg Stark; aus Vorber.-Kl. I: Carl Krüger, Paul Herrmann, Johannes Piepenburch; aus Vorber.-Kl. IIa: August Berndt, Carl Friederici, Johannes Bütow; aus Vorber.-Kl. IIb: Alfred Pasternack, Hugo Grützmacher, Otto Eichhorn.

Donnerstag d. 22. November starb hierselbst nach längerer Krankheit der frühere Ober-Tertianer Louis Willoweit aus Swinemünde in Folge eines Blutsturzes. Sein Begräbniss erfolgte unter Begleitung seiner Lehrer und Klassengenossen Sonntag d. 25. November.

Donnerstag d. 7. März 1867 fand unter dem Vorsitze des königl. Regierungs- u. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Abiturienten-Prüfung statt. Die sechs in der nachstehenden Tabelle (sb. Nr. VI.) näher bezeichneten Ober-Primaner erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife.

Freitag d. 22. März wurde zur Feier des Königsgeburtstages von Seiten des Gymnasiums eine öffentliche Festlichkeit, mit welcher die Entlassung der Abiturienten verbunden war, in folgender Weise veranstaltet:

Um 11 Uhr Vormittags, nachdem sich eine sehr zahlreiche Versammlung in der mit Fahnen und Kränzen geschmückten Aula eingefunden hatte, stimmte der Sängerkhor das „Salvum fac regem“ an. Darauf hielt der Unterzeichnete die Festrede, in welcher er die Frage erörterte: „Was ruft der Königsgeburtstag dem preussischen Jünglinge, insbesondere dem gereiften Zöglinge einer höhern Lehranstalt zu?“ In Anschluss an die Schlussworte der Rede folgte der Gesang: Ad arma vocat patria, valet carissimi, Deus vobiscum, vincetis! während dessen die Einhändigung der Zeugnisse statt fand. Darauf sprach der Abiturient Wagner Worte des Abschiedes, welche er an das Thema anknüpfte: „Mit welchen Gefühlen und Empfindungen erfüllt der Königsgeburtstag den von dem Gymnasium scheidenden Jüngling?“ — Nach dem Vortrage einer Motette durch den Sängerkhor folgten dann declamatorische Vorträge von Gedichten (meist von Hesekei u. aus dem Volksblatt für Stadt und Land), welche sich sämmtlich auf die grossen Kriegsthaten und Ereignisse der jüngsten Vergangenheit bezogen, abwechselnd mit patriotischen Liedern. Hierauf traten vier Schüler der beiden obersten Klassen auf und trugen unter Mitwirkung des Trompetercorps des königl. Neumärkischen Dragoner-Regiments „ein preussisches Festspiel. Von Max Jähns“ vor. Am Schlusse wurde die Büste Sr. Majestät Wilhelms I, welche von heute ab neben den andern erhabenen Hohenzollern-Häuptern unsere Aula zieren soll, mit einem Lorbeerkranze geschmückt, wobei die ganze Festversammlung in die preussische Nationalhymne: „Heil Dir im Siegerkranz“ einstimmte.

Sonntag d. 7. April gingen Lehrer u. Schüler der Anstalt gemeinsam zum Tische des HERRN.

b) Frequenz-Verhältnisse.

Eine allgemeine Uebersicht über die Schülerzahl und die Vertheilung derselben in die einzelnen Klassen gewährt folgende Tabelle:

	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Ges.-Zahl der Gymnas.- Schüler.	Vorkl. I.	Vorkl. IIa.	Vorkl. IIb.	Ges. Z. d. Element. Schüler.	Ges.-Z. der Anst.	Ab- gegan- gen.	Bestand
Sommer-Halb- 1866.	23	32	32	43	46	47	50	273	51	31	16	98	371	35	bis 1. Oct. 1866.
Winter-Halb- 1866—67.	20	29	30	41	46	41	40	247	51	32	18	101	348	20	336
Darunter:															bis zum 1. April 1867.
Einheimische	6	8	10	11	25	16	28	104	40	26	18	84	188		328.
Auswärtige	14	21	20	30	21	25	12	143	11	6	—	17	160		
Kathol. Confess.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Israeliten.	—	—	—	2	4	2	6	14	4	5	3	12	26		

Dr. Robert Geier

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch den 10. April.

Vormittags 10—11 Uhr.

Vorkl. I. Gesang eines Chorals.
Religion. Nicolas.
Declamation.

Rechnen. Schulz sen.
Gesang. Kiessner.

11 bis 12 Uhr.

Vorkl. IIa. Lesen. Nicolas.
Declamation.

Rechnen. Laabs.
Gesang. Kiessner.

Vorkl. IIb. Lesen. Laabs.
Declamation.

10 bis 11 Uhr.

IV. Cornelius Nepos. Sudhaus.
Declamation.
Griechisch Schulz jun.
Declamation.

11 bis 12 Uhr.

IIIb. Religion. Haupt.
Declamation.
Caesar. Kalmus.
Declamation.

12 bis 1 Uhr.

IIIa. Ovid. Bredow.
Declamation.
Geschichte. Sudhaus.
Declamation.

Donnerstag den 11. April.

Vormittags 8 Uhr.

Morgengebet.

8½ bis 9 Uhr.

VI. Latein. Luckow.
Rechnen. Schulz sen.
Declamation.

9 bis 10 Uhr.

V. Latein. Friedemann.
Declamation.
Geographie. Schulz sen.
Declamation.

Freitag den 12. April.

Vormittags 8 Uhr.

Morgengebet.

8½ bis 9½ Uhr.

II. Deutsch. Haupt.
Vortrag.
Homer. Vogel.
Vortrag.

9½ bis 11 Uhr.

I. Deutsch. Schulz jun.
Vortrag.
Sophocles (Antigone) Geier.
Vortrag.

Hierauf im Kreise der Schule: Einhängung der Censuren durch die Herren Klassen-Ordinarien und Bekanntmachung der Versetzung in der Schlussversammlung durch den Director.

Beginn des neuen Cursus Freitag den 26. April, Vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Mittwochs den 24. April und Donnerstags den 25. April, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr stets bereit.

Dr. Robert Geier.

Ordnung de

Mittwoch den 10. Ap

Vormittags 10—11 Uhr.

Vorkl. I. Gesang eines Chorals
Religion. Nicolas.
Declamation.
Rechnen. Schulz s
Gesang. Kiessner.

11 bis 12 Uhr.

Vorkl. IIa. Lesen. Nicolas.
Declamation.
Rechnen. Laabs.
Gesang. Kiessner.

Vorkl. IIb. Lesen. Laabs.
Declamation.

Donnerstag den 11. A

Vormittags 8 Uhr.

Morgengebet.

8½ bis 9 Uhr.

VI. Latein. Luckow.
Rechnen. Schulz
Declamation.

9 bis 10 Uhr.

V. Latein. Friedem
Declamation.
Geographie. Schu
Declamation.

Hierauf im Kreise der
Ordinarien und Bekanntmachung der
Beginn des neuen Cursus
Schüler bin ich Mittwochs den 24.
und Nachmittags von 3—5 Uhr stets



ng.

Uhr.
Nepos. Sudhaus.
on.
Schulz jun.
on.

Uhr.
Haupt.

on.
Kalmus.
ion.

Uhr.
redow.

ion.
e. Sudhaus.
tion.

12. April.

s 8 Uhr.
gebet.

Uhr.
Haupt.

Vogel.

Uhr.

Schulz jun.

es (Antigone) Geier.

durch die Herren Klassen-
durch den Director.

hr. Zur Aufnahme neuer
Vormittags von 9—1 Uhr

Robert Geier.